

Protokoll der 1. (konstituierenden) Sitzung**Dienstag, 25. Januar 2022, 19.30 - 20.50 Uhr,
im Gemeindesaal**Vorsitz

- Urs Affolter, Gemeindeammann (bis und mit Traktandum 4)
- Christine Knüsel-Bachofer, Präsidentin (ab Traktandum 5)

Protokollführerin

Nicole Keusch, Vize-Gemeindeschreiberin

Stimmzähler

- Fabio Toma (provisorisch, bis Traktandum 7)
- Barbara Fäh (provisorisch, bis Traktandum 7)
- Monika Brawand (ab Traktandum 8)
- Elias Fricker (ab Traktandum 8)

Präsenz

Es sind 35 Ratsmitglieder anwesend, das absolute Mehr liegt bei 18.

Entschuldigt sind Francois Christ, Ueli Frey, Jürg Kaufmann, Thomas Meier und Dieter Stüssi.

Traktandenliste

A. Unter der Leitung des Gemeindeammanns

1. Begrüssung
2. Inpflichtnahme der Mitglieder des Einwohnerrats
3. Wahl von 2 provisorischen Stimmzählerinnen/Stimmzählern
4. Wahl der Präsidentin/des Präsidenten für die Amtsdauer 2022/2023

B. Unter der Leitung der Präsidentin/des Präsidenten des Einwohnerrats

5. Antrittsrede der Präsidentin/des Präsidenten
6. Wahl der Vize-Präsidentin/des Vize-Präsidenten für die Amtsdauer 2022/2023
7. Wahl von 2 Stimmzählerinnen/Stimmzählern für die Amtsdauer 2022/2023
8. Wahl von 9 Mitgliedern der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2022/2025
9. Wahl der Präsidentin/des Präsidenten der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2022/2025
10. Wahl von 5 Mitgliedern des Wahlbüros (§ 36 der Gemeindeordnung) für die Amtsperiode 2022/2025
11. Eingänge
12. Verschiedenes

Gegen die Traktandenliste werden keine Einwendungen erhoben.

Begrüssung

Herr Gemeindeammann Urs Affolter: Geschätzte Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte, geschätzte Gemeinderatskollegen, Werte Vertreterin der Presse, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer. Ich begrüsse Sie zur konstituierenden Sitzung des Einwohnerrats für die neue Legislatur 2022 - 2025. Ich freue mich Sie im Namen des Gemeinderats - zum letzten Mal als Gemeindeammann und überhaupt - zur konstituierenden Einwohnerratssitzung zu begrüssen. Sofern der Souverän an der Gemeindeabstimmung im Mai nämlich die neue Gemeindeordnung genehmigt, gibt es keinen Gemeindeammann mehr, sondern einen Gemeindepräsidenten und die Aufgabe der Eröffnung der Legislatur wird das amtsälteste anwesende Einwohnerratsmitglied übernehmen.

Ich gratuliere den anwesenden Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten ganz herzlich zur Wahl und ganz besonders den 13 neu in den Rat gewählten Mitgliedern. Gemäss geltender Gemeindeordnung und Geschäftsreglement habe ich als Gemeindeammann heute die Aufgabe, den ersten Teil der Sitzung bis und mit der Wahl der Einwohnerratspräsidentin zu bestreiten. Als höchste Buchserin wird sie dann die Sitzungsleitung übernehmen. Wie üblich richte ich bei dieser Gelegenheit gerne einige Worte an Sie. Ich möchte in die Geschichte des Einwohnerrats blicken, etwas zu seiner speziellen Stellung sagen und euch ein paar Eindrücke aus den letzten Jahren mitgeben.

Unser 40 Mitglieder starke Einwohnerrat wurde 1970 ins Leben gerufen und ersetzte die damalige Gemeindeversammlung. Aarau vollzog den gleichen Schritt ebenfalls im selben Jahr, aber mit 50 Mitgliedern. In den 1970er Jahren gab es in der Deutschschweiz einen grossen Zuwachs an neuen Gemeindeparlamenten. Wesentliche Gründe dafür waren einerseits die Einführung des Frauenstimmrechtes am 7. Februar 1971 und damit die Verdoppelung der Wählerschaft und andererseits aber auch eine gewisse Unzufriedenheit mit interessensspezifischen Mobilisierungen und Einflussnahmen in den Gemeindeversammlungen, die offenbar bereits damals schon oft schwach besucht waren. In den französisch- und italienischsprachigen Kantonen fand die Rückbesinnung auf die Errungenschaften der Helvetischen Republik früher statt. Gemeindeparlamente wurden dort daher bedeutend früher und vor allem auch viel häufiger eingeführt. Der Kanton Aargau umfasst (Stand Januar 2022) 200 Einwohnergemeinden. Davon sind 10 Gemeinden oder Städte mit einem Gemeinde- oder Stadtparlament organisiert. Die grosse Mehrheit der Gemeinden kennt also die Gemeindeversammlungen.

Beim Einwohnerrat handelt es sich damit um eine ausserordentliche Organisation. Der Einwohnerrat folgt anderen Regeln als die Gemeindeversammlung, welche nicht ohne zwingende Gründe vermischert werden sollten. Der Einwohnerrat hat das mit seinen Beschlüssen zur Gemeindeordnung und zum Geschäftsreglement des Einwohnerrats letzten Dezember bestätigt. Die Rollen des Gemeinderats als Exekutive und des Einwohnerrats als Legislative sind unterschiedlich. Der Gemeinderat führt, plant und vollzieht. Er leitet und koordiniert die Tätigkeiten der Gemeinde und die Arbeit der Gemeindeverwaltung und bereitet die Geschäfte für den Einwohnerrat vor, die er nach der Genehmigung auch umsetzt. Der Einwohnerrat ist Aufsichtsbehörde der Gemeindeverwaltung. Er beschliesst über alle Geschäfte, die dem obligatorischen und fakultativen Referendum unterliegen. Er führt die ihm gemäss Gemeindeordnung obliegenden Wahlen durch und entscheidet über Veränderungen der Gemeindegrenzen. Es liegt in der Natur der Sache, dass die Ansichten von Exekutive und Legislative nicht einfach deckungsgleich sind und eine gesunde Auseinandersetzung zur Ermittlung der optimalen Lösung stattfinden muss. Es ist aber entscheidend, dass sich die beiden Organe immer wieder finden und so die Gemeindeentwicklung zusammen weiterbringen und sich nicht im Infight mit sich selbst beschäftigen. Dazu ist auch eine von einem Grundvertrauen geprägte Diskussionskultur und ein positives Arbeitsklima notwendig. Rechtliche Beschwerden auf-

grund von nicht genehmen Diskussionen im Rat, tragen genauso wenig zu einem guten Klima bei, wie die Einschaltung der Medien, wenn man eine Entscheidung der Gemeindeverwaltung nicht akzeptieren will.

Ich möchte noch etwas zu den Vorstössen sagen: Es ist im kantonalen Parlament und im Bundesparlament üblich geworden, sich mit Vorstössen und Fragen, die oft weitgehende Abklärungen der Verwaltung zur Folge haben, zu profilieren. Es ist klar, dass Vorstösse ganz essentiell zu den Aufgaben eines Parlaments gehören. Die Bearbeitung erfordert aber entsprechende personelle Ressourcen seitens der Verwaltung. In grösseren Organisationen sind diese Ressourcen vorhanden. Unsere Gemeinde ist mit ihrer Grösse und der schlanken Verwaltung darauf angewiesen, dass sie ihre Arbeit effizient erledigen kann - sonst braucht es zusätzliche personelle Ressourcen. Ich bitte Sie, dies jeweils zu bedenken, wenn Sie sich mit Vorstössen befassen. Ich ermuntere Sie, die Abteilungsleitenden und die verantwortlichen Gemeinderatsmitglieder jederzeit direkt anzusprechen, sie sind gerne bereit Auskünfte zu erteilen.

Die lästige Pandemie, die uns auch diesen Winter wieder brutal einholte, hat nebst anderem die Zuspitzung auf Extrempositionen gefördert. Entweder sieht Frau oder Mann etwas schwarz oder weiss. Zwischentöne gibt es kaum mehr. Diese Zwischentöne und die Bereitschaft einmal von den eigenen Linien auch etwas abrücken zu können, braucht es aber immer für einen Kompromiss um weiter zu kommen. Wir haben von unseren Wählerinnen und Wählern den Auftrag erhalten die Gemeinde zusammen weiterzuentwickeln. Über die Strategie können wir uns streiten, aber dann legen wir sie demokratisch fest. Den gewählten Weg, d. h. die gewählte Strategie müssen wir gemeinsam, mit vereinter Kraft umsetzen. Nur so werden wir als Gemeinde- und Einwohnerrat erfolgreich unsere Gemeinde weiter vorwärtsbringen. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich auf die Zusammenarbeit in den nächsten vier Jahren.

Ich mache noch auf das Sicherheitskonzept aufmerksam, welches Ihnen bereits zugestellt wurde. Gesprochen wird vom Platz aus. Die Lernende Semina Kucalovic wird das Mikrofon auf dem Wäegli zu euch hinfahren. Nach jedem Votum wird das Mikrofon-Schutzkappchen gewechselt. Die Masken müssen während der ganzen Sitzung getragen werden. Wer spricht, darf sie kurz ausziehen.

Inpflichtnahme der Mitglieder des Einwohnerrats

Der Gemeindeammann verliest die Gelübdeformel gemäss § 3 Abs. 1 des Geschäftsreglements des Einwohnerrats vom 10. Mai 1995:

"Ich gelobe, als Mitglied des Einwohnerrats die Wohlfahrt der Gemeinde Buchs zu fördern und gemäss der Verfassung und den Gesetzen nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln."

Inpflichtnahme

Die Ratsmitglieder sprechen:

"Ich gelobe es."

Wahl von 2 provisorischen Stimmenzählerinnen/Stimmenzählern

Als provisorische Stimmenzähler werden Barbara Fäh (SP und Grüne) und Fabio Toma (SVP) bestätigt.

Wahl der Präsidentin/des Präsidenten für die Amtsdauer 2022/2023**Wahlvorschlag**

Die Mitte-Fraktion schlägt Christine Knüsel-Bachofer, bisher Vize-Präsidentin, als Präsidentin für die Amtsdauer 2022/2023 vor.

Frau Heidi Niedermann: Da ich davon ausgehe, dass die meisten von Ihnen das ausführliche Interview von Nadia Rohner in der AZ mit der zur Wahl für das Präsidium des Einwohnerrates vorgeschlagenen Christine Knüsel gelesen haben, möchte ich deshalb nur noch einige, mir wichtig erscheinende Einzelheiten erwähnen: Christine Knüsel ist in Untereentfelden aufgewachsen, arbeitete und wohnte in verschiedenen Gemeinden der Region und ist seit 25 Jahren mit ihrem Ehemann, ihren drei teilweise bereits erwachsenen Kindern und der zur Familie gehörenden Hündin Ayia in Buchs wohnhaft. Bei der Aargauischen Kantonalbank absolvierte sie eine kaufmännische Lehre und erwarb im Anschluss daran erfolgreich den eidgenössischen Fachausweis als Finanzplanerin. Ihre Spezialkenntnisse wandte sie nicht nur an verschiedenen Arbeitsstellen im Bankensektor an, sondern stellte ihre Kompetenzen während Jahren als für die Finanzen verantwortliches Mitglied der katholischen Ortskirchenpflege zur Verfügung. Nach ihrer Wahl in den Einwohnerrat vor 7 Jahren engagiert sich Christine Knüsel nebst ihrem Mitwirken bei verschiedenen Ratsgeschäften seit 2018 mit ihrem kompetenten Sachwissen in der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission sowie als Mitglied der Kontrollstelle der Kreisschule Buchs-Rohr bzw. der neuen Kreisschule Aarau-Buchs. Ebenso wichtig wie finanzpolitische Fragen sind für Christine Knüsel soziale Anliegen. Nach einem anspruchsvollen Lehrgang in Palliative und Spiritual Care der Aargauischen Landeskirchen, welchen sie Ende letzten Jahres erfolgreich abschloss, stellt sie sich als freiwillige Mitarbeiterin in der Demenzabteilung im Haus am Teich im Lindenfeld sowie für individuelle Begleitungen im Alterszentrum Suhrhard zur Verfügung. Ich freue mich, dass sich mit Christine Knüsel eine kompetente und einfühlsame Frau als Präsidentin unseres Einwohnerrates zur Verfügung stellt und empfehle sie Ihnen im Namen der Mitte Fraktion mit Überzeugung zur Wahl. Besten Dank!

Ergebnis der geheimen Wahl

Eingelegte Stimmzettel	35		
leer und ungültig	<u>1</u>		
gültige Stimmzettel	34	Absolutes Mehr	18

Stimmen haben erhalten:

Christine Knüsel-Bachofer	34
Vereinzelte	0

Gewählt ist mit 34 Stimmen Christine Knüsel-Bachofer.

Wahlannahmeerklärung

Die Gewählte, Frau Christine Knüsel-Bachofer, erklärt die Annahme der Wahl.

Antrittsrede der Präsidentin

Die Präsidentin, Frau Christine Knüsel-Bachofer, hält folgende Antrittsrede: Liebe Einwohnerratskolleginnen und Kollegen, ich danke euch, dass ihr mir euer Vertrauen schenkt und ich den Einwohnerrat als Präsidentin in den nächsten 2 Jahren leiten und begleiten darf.

Liebe Einwohnerratskolleginnen und Kollegen, geschätzter Gemeinderat und werte Anwesende, das Buchser Stimmvolk hat uns gewählt und uns somit das Vertrauen ausgesprochen, dass wir uns nach bestem Wissen und Gewissen für das Wohl unserer Gemeinde einsetzen. Wir tragen eine grosse Verantwortung. Eine Aufgabe und ein Ziel ist es, dass wir die Ressourcen, welche zur Verfügung stehen, haushälterisch einsetzen, so dass sich Buchs als lebenswerte, attraktive und moderne Gemeinde weiterentwickeln kann und so auch in der Region wahrgenommen werden darf. Damit wir uns alle hier zu Hause fühlen können. Und wie schaffen wir das am besten? Immer mit dem Ziel vor den Augen. Wenn wir alle zusammen am gleichen Strick ziehen und wir uns alle mit unserem ganz persönlichen, beruflichen und auch politischen Erfahrungsschatz und dem gesunden Menschenverstand aktiv einbringen. Wenn wir gegenseitig einen respektvollen, wohlwollenden und wertschätzenden Umgang pflegen, dann bin ich mir sicher, dass wir viel erreichen können. Wir können Berge versetzen, aber das Matterhorn müssen wir ja nicht gleich anpeilen. Es ist mir klar, dass es zu allem verschiedene Sichtweisen gibt und viele Wege nach Rom führen. Und dass das miteinander Debattieren unter den jetzigen Voraussetzungen hier im Saal, weit auseinander, nicht gerade einfach und das Gelbe vom Ei ist. Und leider bleibt auch das nähere Kennenlernen und das Gesellige momentan noch auf der Strecke. Wir holen das dann aber mit einem Apéro nach der Juni-Sitzung und dem geplanten Einwohnerratsausflug anfangs September nach, in der Hoffnung, dass die Situation bis dann viel besser sein wird. Ich danke euch von Herzen für euren Einsatz, dass ihr bereit seid, einen Teil eurer kostbaren Freizeit, von eurer Familienzeit, für Buchs zu geben. Nicht nur hier im Rat, sondern auch bei verschiedenen anderen Engagements, in vielen weiteren Kommissionen, wie auch in der Feuerwehr, in der Kreisschule, im Familienverein, im Gewerbeverein, in der Musik etc. Auch dort ist es immer eingespielte Teamarbeit, ein Miteinander.

Darum freue ich mich auf unsere Zusammenarbeit, packen wir's an!

Wahl der Vize-Präsidentin/des Vize-Präsidenten für die Amtsdauer 2022/2023**Wahlvorschlag**

Die SVP-Fraktion schlägt Marc Jaisli als Vize-Präsident für die Amtsdauer 2022/2023 vor.

Herr Samuel Hasler: Ich glaube jeder im Saal und jeder im Dorf kennt Marc. Auf der Strasse sieht man sogar seinen Namen in Leuchtschrift. Er ist ein richtiger Urbuchser. Er ist hier aufgewachsen, hat die Schulen hier besucht, arbeitet und lebt hier. Er hat sich immer für unser Dorf eingesetzt. Er ist eine charismatische Person mit Kompetenz. Wir sind sicher, dass er als Vize-Präsident die geeignetste Person ist, welche wir vorschlagen können. Wir würden es sehr begrüßen, wenn der Rat unsere Meinung teilt und Marc wählt. Vielen Dank.

Ergebnis der geheimen Wahl

Eingelegte Stimmzettel	35		
leer und ungültig	<u>3</u>		
gültige Stimmzettel	32	Absolutes Mehr	17

Stimmen haben erhalten:

Marc Jaisli	31
Vereinzelte	1

Gewählt ist mit 31 Stimmen Marc Jaisli.

Wahlannahmeerklärung

Der Gewählte, Herr Marc Jaisli, erklärt die Annahme der Wahl.

Wahl von 2 Stimmzählerinnen/Stimmzählern für die Amtsdauer 2022/2023**Wahlvorschläge**

Die GLP-Fraktion schlägt Monika Brawand als Stimmzählerin für die nächste Amtsdauer vor. Die Mitte-Fraktion schlägt Elias Fricker als Stimmzähler für die nächste Amtsdauer vor.

Ergebnis der geheimen Wahl

Eingelegte Stimmzettel	35		
leer und ungültig	<u> 0</u>		
gültige Stimmzettel	35		
 Anzahl der zu Wählenden	 2		
 Total der möglichen Stimmen	 70		
Abzüglich vereinzelt leere Linien	0		
oder ungültige Stimmen	<u> 0</u>		
Gesamtzahl der gültigen Stimmen	70	Absolutes Mehr	18

Stimmen haben erhalten:

Monika Brawand	35
Elias Fricker	35
 Vereinzelte	 0

Gewählt sind mit je 35 Stimmen Monika Brawand und Elias Fricker.

Wahlannahmeerklärungen

Die Gewählten, Frau Monika Brawand und Herr Elias Fricker, erklären die Annahme der Wahl.

Danach werden Fabio Toma und Barbara Fäh als provisorische Stimmzähler durch die Präsidentin aus ihrem Amt entlassen.

Wahl von 9 Mitgliedern der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGPK) für die Amtsperiode 2022/2025

Frau Präsidentin Christine Knüsel-Bachofer: Ich schlage vor, der Einfachheit halber vorgedruckte Wahlzettel zu verwenden. Ihr könnt den Zettel abändern, Namen streichen und durch neue ersetzen.

Der Einwohnerrat ist auf Anfrage der Präsidentin mit dem Verwenden von vorgedruckten Stimmzetteln einverstanden.

Es liegen 9 Nominierungen für die Wahl von 9 Mitgliedern der FGPK vor:

Reto Bianchi, bisher	GLP
Andreas Burgherr, bisher	EVP
Marius Fedeli, bisher	SP/Grüne
Samuel Hasler, bisher	SVP
Roman Häusler, bisher	SP/Grüne
Christine Knüsel-Bachofer, bisher	die Mitte
Sandra Meier-Jaisli, bisher	SVP
Beat Spiess, bisher	FDP
Tobias Studiger, bisher	FDP

Herr Reto Bianchi: Ich stelle mich vollen Herzens wieder für die FGPK zur Verfügung. Andreas Burgherr sagte mal, wer dabei sein will, solle etwas länger dabeibleiben, um mehr Kontinuität zu bringen. Diese Kontinuität möchte ich bringen und möchte das in den letzten 4 Jahren erarbeitete weiter beisteuern. Ich würde mich über die Wahl freuen.

Herr Andreas Burgherr: Ich bin seit 8 Jahren im Einwohnerrat und starte nun in die 3. Legislatur. Seit 5 Jahren bin ich in der FGPK und durfte aktuell auch das Vize-Präsidium innehalten. Ich schätze diese wichtige Arbeit sehr und stelle mich gerne für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Frau Barbara Fäh: Im Namen der Fraktion SP und Grüne schlage ich euch Roman und Marius zur Wiederwahl in die FGPK vor. Die meisten von euch kennen die beiden. Roman wohnt mit seiner Familie seit über 10 Jahren in Buchs. Er wohnt nicht nur hier, sondern ist auch in der Feuerwehr aktiv. Er arbeitet bei der Jahresplanung der SBB für das Lockpersonal - sprich er weiss, was es heisst, mit knappen Ressourcen umzugehen. Marius wohnt schon 26 Jahre nämlich seit seiner Geburt in Buchs. Er ist Umweltingenieur und auch er kann gut mit Zahlen umgehen. Er ist als Präsident des Vereins Bärenplatz im Dorf engagiert sowie im Natur- und Vogelschutzverein. Beide sind in der FGPK etabliert. Roman seit 2018, Marius seit Dezember 2020. Wir empfehlen beide zur Wahl.

Herr Vize-Präsident Marc Jaisli: Ich stelle euch Samuel Hasler und meine Schwester Sandra Meier-Jaisli vor. Sie sind beide bereits in der FGPK aktiv. Samuel kam nach mir in die FGPK. Er ist ein geradeaus-Typ, was schon zu Diskussionen führte, sich aber etabliert hat. Ich denke er ist ein junger, dynamischer Mensch, welcher sich mit den ganzen Reglementen auskennt und auch politisch etwas bewirken will und deshalb sehr wertvoll ist für die FGPK. Wir brauchen Personen, welche reissen und ziehen und motivieren. Ich empfehle ihn von Herzen zur Wahl. Sandra, meine Lieblingsschwester, ist wie ich in Buchs zu Hause und hat hier die Schulen besucht. Sie lernte im Verkauf, machte die Berufsprüfung und ist aktuell

Vollzeitmami und aktuell am Umbauen. Nebenbei hilft sie mir noch im Geschäft. Natürlich kann ich euch auch Sandra von Herzen zur Wiederwahl in die FGPK empfehlen. Vielen Dank.

Frau Präsidentin Christine Knüsel-Bachofer: Ich stelle mich aus denselben Gründen wie Reto Bianchi zur Wiederwahl in die FGPK. Ich bin seit 4 Jahren dabei. Falls ich heute Abend gewählt werde stelle ich mich auch wieder für die Kontrollstelle der Kreisschule Aarau-Buchs zur Verfügung. Es ist eine sehr interessante Aufgabe und ich denke 4 Jahre reichen noch nicht um durch zu blicken, deshalb möchte ich gerne noch 4 Jahre weitermachen.

Herr Beat Spiess: Ich bin seit 1995 in Buchs wohnhaft und seit 2008 im Einwohnerrat. Die vergangenen 8 Jahre war ich Mitglied der FGPK, davon die letzten 6 Jahre als Präsident. Ich bin weiterhin motiviert nochmals anzutreten um die Finanzen zu prüfen und die Geschäfte welche uns der Gemeinderat vorlegt, vorzubesprechen. Vielen Dank.

Herr Tobias Studiger: Ich wohne seit 2005 in Buchs. Aufgewachsen bin im Wynental. Als ich jede Woche zum Einkaufen, zur Schule etc. nach Aarau gependelt bin, konnte ich mir nicht vorstellen einmal nach Buchs zu ziehen. Aber so geht es manchmal im Leben. Wir wurden hier heimisch, haben uns gut akklimatisiert. Durch den Einsatz z. B. im Einwohnerrat erlebt man sehr viel, lernt eine Ortschaft kennen und fühlt sich hier zu Hause. Ich setzte mich gerne ein für den Einwohnerrat und für die FGPK - wo ich erst 2 Jahre dabei bin - ein. Ich möchte das gerne noch weitermachen, da man viele Details sieht und viel über die Gemeinde lernen kann. Wie bereits Vorredner sagten, reichen 2 Jahre nicht, es lohnt sich dran zu bleiben.

Ergebnis der geheimen Wahl

Eingelegte Stimmzettel	35		
leer und ungültig	<u>0</u>		
gültige Stimmzettel	35		
Anzahl der zu Wählenden	9		
Total der möglichen Stimmen	315		
Abzüglich vereinzelt leere Linien oder ungültige Stimmen	<u>4</u>		
Gesamtzahl der gültigen Stimmen	311	Absolutes Mehr	18

<u>Gewählt sind:</u>	<u>Anzahl Stimmen</u>
Reto Bianchi	35
Andreas Burgherr	34
Marius Fedeli	35
Samuel Hasler	33
Roman Häusler	35
Christine Knüsel-Bachofer	35
Sandra Meier-Jaisli	35
Beat Spiess	34
Tobias Studiger	35
Vereinzelt gültige Stimmen	0

Wahlannahmeerklärungen

Die 9 Gewählten erklären die Annahme der Wahl.

Wahl der Präsidentin/des Präsidenten der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2022/2025**Wahlvorschlag**

Die FDP-Fraktion schlägt Herrn Beat Spiess als Präsident der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2022/2025 vor.

Ergebnis der geheimen Wahl

Eingelegte Stimmzettel	35		
leer	<u>2</u>		
gültige Stimmzettel	33	Absolutes Mehr	17

Stimmen haben erhalten:

Beat Spiess	28
Vereinzelte Stimmen	5

Gewählt ist mit 28 Stimmen Beat Spiess.

Wahlannahmeerklärung

Der Gewählte, Herr Beat Spiess, erklärt die Annahme der Wahl.

Wahl von 5 Mitgliedern des Wahlbüros (§ 36 der Gemeindeordnung) für die Amtsperiode 2022/2025

Wahlvorschläge

Frau Präsidentin Christine Knüsel-Bachofer: Es liegen 5 Nominationen für die Wahl von 5 Mitgliedern des Wahlbüros vor.

Raymond Dumont, neu
 Viviane Hunziker, bisher
 Margrit Schär, bisher
 Heidi Seitz, bisher
 Rita Süess, bisher

Ich schlage auch bei dieser Wahl vor, vorgedruckte Wahlzettel zu verwenden.

Der Einwohnerrat ist auf Anfrage der Präsidentin mit dem Verteilen von vorgedruckten Stimmzetteln einverstanden.

Ergebnis der geheimen Wahl

Eingelegte Stimmzettel	35		
leer und ungültig	<u>0</u>		
gültige Stimmzettel	35		
Anzahl der zu Wählenden	5		
Total der möglichen Stimmen	175		
Abzüglich vereinzelt leere Linien oder ungültige Stimmen	<u>0</u>		
Gesamtzahl der gültigen Stimmen	175	Absolutes Mehr	18

<u>Gewählt sind:</u>	<u>Anzahl Stimmen:</u>
----------------------	------------------------

Raymond Dumont	35
Vivian Hunziker	35
Margrit Schär	35
Heidi Seitz	35
Rita Süess	35
Vereinzelt gültige Stimmen	0

Wahlannahmeerklärungen

Die 5 Gewählten haben die Wahl schriftlich angenommen.

Eingänge**Anfrage von Heidi Niedermann, die Mitte, betreffend Littering**

Frau Heidi Niedermann reicht folgende Anfrage ein:

Leider scheinen einzelne Personen bzw. Personengruppen den Respekt und den Anstand gegenüber einer Mehrheit der Bevölkerung gelegentlich oder immer wieder komplett verloren zu haben. Was sich bereits vor den Weihnachtsfeiertagen an gewissen Orten, vor allem in unmittelbarer Nähe unserer Entsorgungsanlagen bei der Post und beim Standort neben den Parkplätzen beim Gemeindesaal zeigte, erlangte seinen Höhepunkt nach der Silvesterknallerei am 1. Januar. Wer am ersten Tag des neuen Jahres beim Bärenplatz vorbeispazierte, konnte sich nur "fremd schämen" über eine durch absolut egoistische und respektlose Mitbürger/innen verursachte "Sauerei". Die aktuellste auf der Homepage der Gemeinde publizierte Meldung über die massiven und dreisten Sachbeschädigungen an öffentlichen Anlagen und Gebäuden über die Festtage verlangen m. E. nach einer konkreten Antwort. Ich bezweifle, dass es genügt, auf Hinweise aus der Bevölkerung an die Kantonspolizei zu hoffen. Auch schätze und unterstütze ich alle Bemühungen, welche darauf abzielen, das Problem "Littering" durch Prävention in den Griff zu bekommen. Ich bin aber überzeugt, dass nur verstärkte Kontrollen mit entsprechenden Konsequenzen, welche dem Portemonnaie wehtun, das Ärgernis Littering zumindest etwas verkleinern würden.

Welche Massnahmen gedenkt der Gemeinderat insbesondere nach den neuesten Vorkommnissen zu unternehmen? Kann sich der Gemeinderat u. a. eine Beschaffung von mobilen Überwachungskameras vorstellen, um diese höchst unerfreuliche Entwicklung in den Griff zu bekommen? Des Weiteren interessiert es mich, wie hoch die ungefähren Kosten für die Behebung der Schäden durch Vandalismus für unsere Gemeinde sind, welche in den letzten 5 Jahren entstanden sind.

Herr Gemeinderat Reto Fischer: Ich beantworte die Anfrage von Heidi Niedermann, welche sich hauptsächlich auf die Silvester-Nacht bezieht. Littering und Sachbeschädigungen sind nicht nur ein Problem in Buchs, sondern auch in anderen Gemeinden. Das sieht man sowohl in verschiedensten Zeitungsberichten als auch Beiträgen in den sozialen Medien. Die Regionalpolizei hat bis anhin regelmässig Kontrollen gemacht und wird dies auch weiterhin tun. Weitergehende Massnahmen sind nicht geplant und auf die Schnelle auch nicht möglich. Zur Frage ob die Beschaffung von mobilen Überwachungskameras möglich wäre, kann ich sagen, dass weder die Beschaffung noch die Installation von mobilen Kameras eine realistische Möglichkeit darstellen, das Problem von Sachbeschädigungen und Littering in den Griff zu bekommen. Die Hürden für eine Videoüberwachung des öffentlichen Raumes sind zudem sehr hoch. Weiter stellt die Videoüberwachung einen Eingriff in die Grundrechte auf Privatsphäre dar. Die Installation von fixen Überwachungskameras setzt deshalb eine entsprechende Bewilligung durch die kantonale zuständige Stelle mit zugrundeliegendem Reglement voraus. Sprich mobile Überwachungskameras sind alleine aus diesen Gründen gar nicht denkbar. Zu den Kosten der letzten 5 Jahre: Die jährlichen Kosten sind sehr unterschiedlich und können nicht aus der Buchhaltung abgerufen werden. Jährlich fallen Kosten von ca. Fr. 2'000.-- bis teilweise Fr. 10'000.-- an, verteilt auf mehrere Fälle. Da der Selbstkostenanteil der Versicherung im Einzelfall sehr hoch (> Fr.1'000.--) ist, nützt zur Kostenreduktion auch die Meldung an die Versicherung in den meisten Fällen nichts. Nicht zu unterschätzen bei der Kostenfrage sind die internen Aufwendungen durch das Personal, welches den Schadensfall bearbeitet (Strafanzeige, Versicherungsabklärung, Organisation Schadensreparatur etc.). Aus Ressourcengründen kann keine Schadensstatistik geführt werden.

Damit ist die Anfrage beantwortet.

Eingänge**Postulat von Denise Zeller Xenaki, die Mitte, betreffend internes Kontrollsystem (IKS)**

Frau Denise Zeller Xenaki reicht folgendes Postulat ein:

Der Gemeinderat wird gebeten, ein Konzept für die Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems (IKS) auszuarbeiten und dieses in der Amtsperiode 2022/2025 schrittweise einzuführen und umzusetzen.

Begründung:

In den Legislaturzielen für die Amtsperiode 2018/2021 war eine Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems vorgesehen. Dieses Ziel konnte in der vergangenen Amtsperiode jedoch nicht umgesetzt werden.

Die interne Kontrolle - das IKS - wurde in der Privatwirtschaft schon vor vielen Jahren eingeführt. Seit 2008 bestehen bundesrechtliche Bestimmungen, wonach in der Privatwirtschaft für alle Gesellschaftsformen der Nachweis erbracht werden muss, über ein Internes Kontrollsystem zu verfügen. Die Existenz ist durch die Revisionsstelle zu bestätigen.

Diese Bestimmungen galten lange Zeit nicht für öffentlich-rechtliche Körperschaften. Dennoch haben sie dazu geführt, dass in den letzten Jahren in zahlreichen Kantonen rechtliche Rahmenbedingungen und Vorgaben geschaffen wurden, damit auch in den öffentlichen Verwaltungen ein IKS aufgebaut und umgesetzt wird. Aufgrund dieser Entwicklung gehört ein IKS immer mehr zu den Standards von kommunalen Verwaltungen. Das IKS umfasst per Definition alle in die Arbeits- und Betriebsabläufe einer Organisation eingebetteten Massnahmen, um bestehende Risiken zu erfassen und zu steuern, damit die festgelegten Ziele in angemessener Sicherheit erreicht werden.

Gemeinden verwalten öffentliches Vermögen. Für eine Gemeinde gilt der Grundsatz, dass sie ihre Leistungen wirtschaftlich, wirksam und sparsam erbringen müssen. Das IKS garantiert dies zwar nicht, es kann aber durch geeignete Massnahmen dazu beitragen, finanzielle Risiken zu minimieren oder zu vermeiden.

Es dient letztlich dazu,

- öffentliches Vermögen zu schützen
- die zweckmässige Verwendung der Mittel sicherzustellen
- Fehler und Unregelmässigkeiten bei der Rechnungslegung aufzudecken und zu verhindern
- Die Ordnungsmässigkeit der Rechnungslegung zu gewährleisten und eine verlässliche Berichterstattung sicherzustellen
- Die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Verträgen zu gewährleisten.

Damit ist das Postulat zur Kenntnis gebracht.

Eingänge**Anfrage von Marius Fedeli, SP und Grüne, betreffend Bärenplatz**

Herr Marius Fedeli reicht folgende Anfrage ein:

Ich wurde in den letzten Tagen zu den Umfrageergebnissen betreffend Bärenplatz angesprochen. Die Ergebnisse sollten nun vorliegen. Kann der Gemeinderat sagen, was die Umfrage ergeben hat und wie es dort weitergeht?

Herr Gemeindeammann Urs Affolter: Der Gemeinderat verabschiedete heute Abend den Schlussbericht. Er konnte feststellen, dass die obsiegende Lösung mit grossem Mehr im Abstimmungsprozess ausgewählt wurde. Welche es ist, kann ich noch nicht sagen, aber noch diese Woche wird mittels Medienmitteilung informiert. Das weitere Vorgehen ist wie folgt: Wir werden in nächster Zeit die Submission, den Vergabeprozess, durchführen. Wir haben im Budget Geld eingestellt für die Erarbeitung eines Vorprojekts. Ziel ist, dass das Vorprojekt bis Ende Jahr vorliegt.

Damit ist die Anfrage beantwortet.

Traktandum 12

Verschiedenes

Informationen von Frau Präsidentin Christine Knüsel-Bachofer:

Einwohnerratsausflug

Der Einwohnerratsausflug findet am Samstag, 3. September 2022 statt. Bitte reserviert euch den Termin.

Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, 21. Juni 2022 statt. Die April-Sitzung wird mangels Traktanden bereits jetzt abgesagt.

Informationsveranstaltung über den Ratsbetrieb

Die Informationsveranstaltung über den Ratsbetrieb findet am Mittwoch, 16. Februar 2022 statt. Nicole Keusch nimmt gerne noch Anmeldungen entgegen.

Foto

Bisher haben wir zu Beginn der Amtsperiode ein Gruppenfoto gemacht. Dies können wir aktuell nicht machen. Das offizielle Gruppenfoto würden wir deshalb im Sommer machen. Nicole Keusch und Nadja Rohner, AZ, möchten gerne ein Foto von der Bühne aus machen und für den Bericht in der Zeitung resp. auf der Website und im Rechenschaftsbericht verwenden.

Der Rat ist damit einverstanden.

Dank

Die Präsidentin dankt allen, die für das Gelingen der Sitzung verantwortlich waren.

5033 Buchs AG, 25. Januar 2022

Einwohnerrat Buchs AG

Die Präsidentin

Die Protokollführerin

Christine Knüsel-Bachofer

Nicole Keusch